

1.	Obwohl der Ball auf der linken Seite des Torraums über die Torlinie ins Tor-Aus gegangen ist, will der Torwart den Abstoß auf der rechten Seite ausführen, um so den Ball schneller wieder ins Spiel zu bringen. Lässt der Schiedsrichter dies zu?	Ja. Die schnelle Wiederaufnahme des Spiels steht im Vordergrund. Sofern der Ball geruht und sich im Torraum befunden hat, hat der Schiedsrichter dies zu befürworten.
2.	Etwa zwei bis drei Meter von der Seitenlinie entfernt stehend, wirft ein Spieler seinem Gegenspieler den Ball aus Verärgerung gegen den Kopf. Der Einwurf wurde korrekt ausgeführt. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?	Direkter Freistoß, Feldverweis. Da mittlerweile ein Spieler den Ball auch einwerfen darf, wenn er mehr als einen Meter von der Seitenlinie entfernt steht, war dies ein korrekter Einwurf. Nach einem Kontaktvergehen wird das Spiel mit direktem Freistoß dort fortgesetzt, wo der Gegenspieler getroffen wurde.
3.	Ein Abwehrspieler führt einen Abstoß aus und schießt den Ball zu einem nahe der Eckfahne stehenden Mitspieler. Noch bevor der Ball den Strafraum verlassen hat, wird der ebenfalls zum Ball eilende Stürmer von einem anderen, neben ihm stehenden Verteidiger festgehalten. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel.	Wiederholung des Abstoßes, da der Ball noch nicht im Spiel war. Verwarnung für das Halten.
4.	Als der Schiedsrichter einen Strafstoß freigegeben hat, läuft nicht der vorgesehene Schütze an, sondern ein Mitspieler des Schützen. Der Schiedsrichter unterbricht sofort das Spiel. Handelt er richtig? Wie hat er sich im weiteren Verlauf zu verhalten?	Der Schiedsrichter handelt nicht richtig. Auch wenn ein anderer als der vorgesehene Schütze anläuft, ist in jedem Fall die Wirkung abzuwarten. Aufgrund der hier zwar nicht regelkonformen aber eben erfolgten Unterbrechung muss der Strafstoß neu ausgeführt werden.
5.	Der Eckstoßschütze berührt nur kurz den Ball, der sich ein paar Zentimeter bewegt. Ein Mitspieler läuft hinzu und dribbelt nun mit dem Ball Richtung Tor. Der Ball hatte zuvor nicht den Teilkreis verlassen. Wie hat sich der Schiedsrichter zu verhalten?	Weiterspielen, diese Spielweise ist gestattet. Der Teilkreis dient lediglich der ordnungsgemäßen Lage des Balles. Er hat nichts damit zu tun, ob der Ball im Spiel ist oder nicht. Hierzu muss er lediglich mit dem Fuß berührt worden sein und sich bewegt haben. Diese Spielweise wurde bereits während der WM und auch in der aktuellen Europapokal-Spielzeit praktiziert und findet bestimmt bald Nachahmer auf allen Ebenen.
6.	Bei der Strafstoß-Ausführung täuscht der Schütze den Torwart, indem er den Anlauf etwa zwei Meter vor dem Ball unterbricht. Dann schießt er den Ball auf das Tor, dieser prallt vom Pfosten zurück und wird von einem Mitspieler, der erst nach der Strafstoß-Ausführung in den Strafraum gelaufen war, gespielt. Wie muss der Schiedsrichter sich verhalten?	Weiterspielen. Täuschen, das nicht unmittelbar bei der eigentlichen Ausführung (dem Stoß) passiert, ist erlaubt.
7.	Ein Spieler wird in der zweiten Halbzeit verwarnet. Da der Schiedsrichter fälschlicherweise der Meinung ist, er habe diesen Spieler bereits in der ersten Halbzeit verwarnet, zeigt er ihm jetzt „Gelb/Rot“. Darauf beleidigt dieser Spieler den Schiedsrichter. Der Assistent hat den Vorfall erkannt und macht den Schiedsrichter auf seinen Irrtum aufmerksam. Wie reagiert der Schiedsrichter?	Da der Schiedsrichter „Gelb/Rot“ unberechtigter Weise gezeigt hat, nimmt er dies natürlich zuerst zurück. Dadurch ist es wieder möglich, diesem Spieler die Rote Karte zu zeigen, die er in diesem Fall für die erfolgte Beleidigung auch erhält.

8.	Nach einer Behandlung will der Spieler im Bereich des Assistenten wieder auf das Spielfeld. Der Assistent versucht, den Schiedsrichter zu kontaktieren, der jedoch nicht reagiert. Daraufhin schickt der Assistent von sich aus den Spieler auf das Feld. Der Schiedsrichter sieht, dass der Spieler ohne seine Erlaubnis das Feld betreten hat und unterbricht das Spiel. Wie hat der Assistent zu reagieren beziehungsweise der Schiedsrichter zu entscheiden?	Da der Assistent einen Fehler gemacht hat, teilt er dies dem Schiedsrichter mit. Nur der Schiedsrichter darf Spielern die Erlaubnis zum Betreten des Spielfelds geben. Das Spiel wird daher mit einem Schiedsrichterball wegen eines Fehlers des Schiedsrichter-Teams fortgesetzt. Der Spieler wird nicht verwarnet.
9.	Der Torhüter bewegt sich vor dem Strafstoß mit beiden Füßen auf der Linie hin und her und wedelt mit den Armen, um so den ausführenden Spieler zu irritieren. Lässt der Schiedsrichter dies zu?	Ja. Solange der Torwart nicht die Linie verlässt und sich mit dem Gesicht zum Schützen auf der Linie befindet, ist dies eine erlaubte Spielweise.
10.	Bei einem Abendspiel trägt ein Spieler aufgrund der Kälte einen sogenannten „Snood“ (Schlauchschal) und steht damit zur Einwechslung bereit. Lässt das Schiedsrichter-Team diesen Spieler zu?	Nein. Das Tragen von „Snoods“ (Schlauchschals) ist verboten.
11.	In der 50. Minute bemerkt der Schiedsrichter, als er ein Beinstellen mit „Gelb“ bestrafen will, dass der schuldige Spieler ein Auswechselspieler ist, der sich zur zweiten Halbzeit nicht angemeldet hatte. Wie hat der Schiedsrichter zu reagieren?	Der Spieler erhält „Gelb“ für das unerlaubte Betreten des Spielfelds, ein weiteres Mal „Gelb“ für das Foulspiel und somit in der Summe „Gelb/Rot“. Die Spielfortsetzung kann jedoch nur der indirekte Freistoß sein, denn es handelt sich bei ihm nach wie vor um einen Auswechselspieler, da eine regelgerechte Einwechslung nicht stattgefunden hat.
12.	Ein Abwehrspieler versucht, durch Wegfausten des Balles ein Tor zu verhindern. Es misslingt ihm aber. Er erreicht den Ball nicht, so dass der Ball unberührt im Tor landet. Wie muss der Schiedsrichter hier entscheiden?	Tor, Anstoß, keine Verwarnung. Versuchtes Handspiel ist nicht strafbar.
13.	Der Torwart hat den Ball mit den Händen unter Kontrolle, läuft einige Schritte zur Strafraumgrenze und gerät dann mit dem Ball eindeutig über die Strafraumgrenze, bevor er ihn abschlagen kann. Wie soll der Schiedsrichter-Assistent reagieren, wenn der Schiedsrichter, der bereits an der Mittellinie in Stellung gelaufen ist, nicht pfeift.	Fahnenzeichen. Da das Vergehen offensichtlich durch den Schiedsrichter nicht wahrgenommen werden kann, muss der Assistent ihn hier unterstützen. Spielfortsetzung ist der direkte Freistoß, eine Verwarnung ist nicht auszusprechen.
14.	Der Schiedsrichter hat mit seinem Pfiff die Strafstoß-Ausführung freigegeben. Er sieht, während der Schütze anläuft, wie ein Angreifer außerhalb des Strafraums einem Gegner einen Tritt versetzt. Der Schütze erzielt ein Tor. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	Der Schiedsrichter pfeift sofort und spricht den Feldverweis aus. Da der Tritt erfolgte, bevor der Ball im Spiel war, wird hier die Wiederholung des Strafstoßes angeordnet.
15.	Ein Abstoß wird weit in die gegnerische Hälfte geschlagen. Der Verteidiger springt hoch, fälscht den Ball jedoch nur ab und dieser erreicht letztendlich einen schon zuvor im Abseits stehenden Spieler. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?	Weiterspielen. Beim Abstoß ist das Abseits aufgehoben. Ob und wie der Verteidiger den Ball spielt, ist nicht relevant.